

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1966

der Abgeordneten Daniel Freiherr von Lützow (AfD-Fraktion) und Wilko Möller (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/5377

Verkehrsüberwachung im Land Brandenburg im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 28. Februar 2022

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragesteller: In der Antwort auf die Kleine Anfrage Nummer 916 äußerte sich die Landesregierung bereits zu dem Thema „Verkehrsüberwachung in Brandenburg“. ¹ Die neuesten Zeitungsberichte lassen den Verdacht aufkommen, dass gerade bei der Verkehrsüberwachung absolutes Chaos herrscht, was aber nicht den Kollegen der Verkehrspolizei oder den Behörden anzulasten ist, sondern vielmehr der Organisation und der technischen Ausstattung. Im Bericht des Landesrechnungshofes ist die Rede von „fehlerhaften Messungen“, „nicht auswertbaren Bildern“ und anderen technischen und organisatorischen Mängeln. Bei den in den letzten Jahren getätigten Investitionen in die Ordnungsbehördenstruktur stellt sich die Frage, ob hier massive Fehleinschätzungen über den Investitionsbedarf seitens des Ministeriums vorlagen.

Frage 1: Wie viele mobile Geschwindigkeits- und Überwachungseinrichtungen gibt es aktuell im Land Brandenburg? (Bitte nach Landkreisen, Gemeinden, kreisfreien Städten, Ortsteilen, Behörden und Monaten seit Januar 2020 aufschlüsseln.)

zu Frage 1: Die Polizei verfügt aktuell über 28 Messsysteme für die automatisierte Geschwindigkeitsüberwachung und ein mobiles automatisiertes Überwachungssystem zur Abstandsmessung sowie weitere 100 ausschließlich manuell betreibbare Geschwindigkeitsmesssysteme. Eine weitere Unterteilung nach Monaten ist statistisch nicht möglich.

Hinsichtlich der Anzahl der Geschwindigkeits- und Überwachungseinrichtungen der Landkreise, kreisfreien Städte, Städte und Gemeinden wird auf Anlage 1 der Antwort zur Kleinen Anfrage Nr. 916 (Drucksache 7/2704) verwiesen. Weitere bzw. aktuellere Angaben liegen der Landesregierung nicht vor.

¹ Vgl. Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 916 des Abgeordneten Daniel Freiherr von Lützow (AfD-Fraktion) zu „Verkehrsüberwachung in Brandenburg“ (Drucksache 7/2704), https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/drs/ab_2700/2704.pdf, abgerufen am 25.03.2022.

Frage 2: Zu wie vielen festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen hat der Einsatz der Überwachungseinheiten im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 28. Februar 2022 geführt und in welcher Höhe wurden insgesamt Bußgelder verhängt? (Bitte nach Messgeräten, Landkreisen, kreisfreien Städten, Ortsteilen, Behörden und Gegebenheiten wie Landstraße, Autobahn, innerorts etc. sowie Spanne der Überschreitung aufschlüsseln.)

zu Frage 2: Im Zeitraum Januar 2020 bis Februar 2022 wurden durch die Polizei 3 126 498 Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt. Im Landeshaushalt wurden in diesen Monaten Einnahmen aus Buß- und Verwarnungsgeldverfahren der Polizei in Höhe von 97 098 840 Euro verzeichnet. Eine Differenzierung nach Messgeräten, Örtlichkeiten, zwischen Verwarnungsgeld- oder Bußgeldeinnahmen bzw. nach Tatbeständen ist statistisch nicht möglich.

Die Anzahl der durch die Landkreise, kreisfreien Städte, Städte und Gemeinden für das Jahr 2020 festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen kann der Anlage entnommen werden. Für das Jahr 2021 ist die statistische Erhebung noch nicht abgeschlossen. Da die statistische Erhebung ausschließlich in Jahreszeiträumen erfolgt, sind Angaben für die Monate Januar und Februar 2022 nicht möglich. Informationen zur Höhe der Bußgelder, die durch die Landkreise, kreisfreien Städte, Städte und Gemeinden verhängt wurden, liegen der Landesregierung nicht vor.

Frage 3: Gegen wie viele der unter Ziff. 2 dargestellten Bußgeldverfahren sind die Betroffenen vorgegangen und mit welchem Ergebnis? (Bitte Stand und Ergebnis der Verfahren darstellen.)

zu Frage 3: Im Zeitraum Januar 2020 bis Februar 2022 wurden durch die Zentrale Bußgeldstelle der Polizei (ZBSt) 31 728 Einsprüche zu Verfahren im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsüberschreitungen registriert. 19 951 Einsprüche wurden durch die Betroffenen im weiteren Verlauf der Verfahren zurückgenommen. 6 757 Einspruchsverfahren wurden durch Gerichtsbeschluss abgeschlossen. 3 339 Einsprüche wurden nach Prüfung durch die Zentrale Bußgeldstelle der Polizei stattgegeben, 1 681 Einsprüche wurden von der Zentralen Bußgeldstelle der Polizei verworfen und geahndet.

Zu Einsprüchen im Bereich der Verfahren der Landkreise, kreisfreien Städte, Städte und Gemeinden liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Frage 4: Haben die Verstöße gegen die Geschwindigkeitsbegrenzungen im Zeitraum von 2017 bis 2021 zu- oder abgenommen? (Bitte den statistischen Vergleich der Jahre nach Verstößen mit Fahrverbot und ohne Fahrverbot aufschlüsseln.)

zu Frage 4: Die durch die Polizei und durch die Landkreise, kreisfreien Städte, Städte und Gemeinden festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen haben von 2017 bis 2018 zugenommen. Im Jahr 2019 sind im Vergleich zum Jahr 2018 Rückgänge zu verzeichnen. In den Jahren 2020/2021 liegen die Zahlen pandemiebedingt unter den Zahlen der Vorjahre. Lockdowns, Kontaktbeschränkungen, Onlineunterricht und die vermehrte Nutzung des Homeoffice haben zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens auf den Straßen in Brandenburg beigetragen.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
festgestellte Geschwindigkeitsüberschreitungen					
Polizei	1.595.972	1.831.424	1.696.414	1.352.633	1.483.032
Landkreise, kreisfreie Städte, Städte, Gemeinden	962.333	1.022.378	957.940	830.259	Erhebung noch nicht abge- schlossen

Eine Unterscheidung der Zahlen in Geschwindigkeitsüberschreitungen, die Fahrverbote zur Folge hatten und solche die keine Fahrverbote zur Folge hatten, ist statistisch nicht möglich.

Frage 5: Wie viele mobile und stationäre Geschwindigkeitsmesseinrichtungen wurden im Zeitraum von 2020 bis 2022 für die Behörden angeschafft und wie viel haben diese gekostet?

zu Frage 5: Im angefragten Zeitraum wurden für die Polizei 106 Geschwindigkeitsmesseinrichtungen im Gesamtwert von 1 105 611 Euro beschafft.

Der Landesregierung liegen keine Beschaffungszahlen und -kosten zu Geschwindigkeitsmesseinrichtungen der Landkreise, kreisfreien Städte, Städte und Gemeinden vor.

Frage 6: Wie viel Personal ist direkt mit dem Einsatz der Messanlagen und der Auswertung der Messungen beschäftigt und welche Kosten entstehen dabei jährlich? (Bitte aufschlüsseln für 2019, 2020 und 2021.)

zu Frage 6: In allen drei Jahren waren dem Polizeipräsidium für den Einsatz der automatisierten Geschwindigkeitsmesstechnik 86 Dienstposten zugeordnet, für die Auswertung in der Zentrale Bußgeldstelle der Polizei waren es 21. Entstehende Kosten werden statistisch nicht erfasst.

Zum Personaleinsatz und den Kosten der Landkreise, kreisfreien Städte, Städte und Gemeinden liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

Frage 7: Wie hat die Landesregierung in den Jahren 2020 und 2021 darauf Einfluss genommen, dass es zu mehr Kontrollen bzw. Überwachungen vor Schulen und Kindergärten kommt, um dort den Schulweg sicherer zu gestalten?

zu Frage 7: Es wird auf die Antwort zu Frage 7 der Kleinen Anfrage Nr. 916 (Drucksache 7/2704) verwiesen.

Frage 8: In vielen Schulen gibt es aktuell das Projekt Verkehrshelfer bzw. Schülerlotse. Inwieweit unterstützt die Landesregierung diese Projekte direkt und durch Förderungen für Material, Schulungen und sonstiges? (Bei Förderungen bitte diese für den Zeitraum 2020 bis 2022 nach Art der Förderung und Standort auflisten.)

zu Frage 8: Im Land Brandenburg sind (mit Stand Januar 2022) in 13 Kreisen und kreisfreien Städten ca. 475 Schülerlotsinnen und Schülerlotsen/Verkehrshelferinnen und Verkehrshelfer tätig. Überwiegend sind dies Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6, die in Begleitung einer Lehrkraft für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler der gleichen Grundschule an gefährlichen, nicht durch Ampelanlagen, Querungshilfen, Inseln oder Fußgängerüberwegen gesicherte Stellen, den Schulweg sichern. In ganz wenigen Fällen nehmen auch Eltern, Großeltern oder andere Erwachsene die Aufgabe als Verkehrshelferinnen und Verkehrshelfer wahr. Der Einsatz ist immer freiwillig, ehrenamtlich und unentgeltlich.

Die Ausbildung und Betreuung der Schülerlotsinnen und Schülerlotsen ist eine Kernkompetenz der Deutschen Verkehrswacht (DVW). Die Weiterentwicklung der Ausbildungskonzepte und die Ausstattung mit ihrer Dienstkleidung liegt in den Händen der DVW. Die Kreis- und Ortsverkehrswachten werden durch die Schulen und durch die Polizei unterstützt, die sich vor allem in der Verkehrshelferausbildung stark engagieren. Weiterhin werden die Schülerlotsenprojekte über die DVW mit Arbeitsmaterialien und Medien ausgestattet.

Die Unterstützung für die Schülerlotsentätigkeit wird von der Landesregierung 2022 mit einem Betrag von 2 200 Euro gefördert. Diese Summe ist insbesondere für die Durchführung des jährlichen Landeswettbewerbes „Bester Schülerlotse“ zweckgebunden, der von der Landesverkehrswacht ausgerichtet wird. In 2020 und 2021 hat pandemiebedingt kein Wettbewerb stattgefunden. Darüber hinaus wird in Potsdam-Mittelmark und Cottbus/Chóśebuz je eine Gruppe der Jugendverkehrswacht unterstützt, die teilweise auch als Verkehrshelferinnen und Verkehrshelfer tätig sind. Für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wird hier ein Zuwendungsbetrag von jährlich ca. 500 Euro gewährt.

Anlage/n:

1. Anlage

Jahr 2020	
Kreis/ kreisfreie Stadt/ Amt/ Gemeinde	Anzahl der gemessenen Über- schreitungen insgesamt
Landkreis Barnim	4.270
Stadt Eberswalde	5.743
Landkreis Dahme-Spreewald	32.473
Gemeinde Schönefeld	49.004
Landkreis Elbe-Elster	35.093
Landkreis Havelland	47.648
Stadt Falkensee	2.627
Landkreis Märkisch-Oderland	53.171
Gemeinde Hoppegarten	23.042
Landkreis Oberhavel	28.316
Stadt Hennigsdorf	51.358
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	6.665
Landkreis Oder-Spree	28.861
Stadt Eisenhüttenstadt	4.159
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	43.828
Landkreis Potsdam-Mittelmark	62.448
Stadt Teltow	9.350
Landkreis Prignitz	32.219
Landkreis Spree-Neiße	16.042
Gemeinde Neuhausen/Spree	32.471
Landkreis Teltow-Fläming	20.605
Stadt Ludwigfelde	14.267
Landkreis Uckermark	23.766
Stadt Prenzlau	2.689
Stadt Schwedt	1.452
Stadt Brandenburg an der Havel	44.606
Stadt Cottbus/Chóšebuz	61.196
Stadt Frankfurt (Oder)	45.986
Landeshauptstadt Potsdam	46.904
insgesamt	830.259